

BNE VISION 2030 II: Sachstand und Satzung über die Entschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Begleitgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung (Satzung Begleitgruppe BNE)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11664

2 Anlagen

Beschluss des Bildungsausschusses und des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz des Stadtrats in der gemeinsamen Sitzung vom 06.12.2023 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referenten*innen

1. Ausgangslage

Am 27. November 2018 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt München (LHM) das Referat für Bildung Sport (RBS) und das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU, ehemals: RGU) beauftragt, gemeinsam mit weiteren städtischen Referaten und Münchner BNE-Akteur*innen eine Konzeption Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für München zu erarbeiten (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12807). Für die Umsetzung des Handlungsprogramms „BNE VISION 2030“, das auch Bestandteil der in Fortschreibung befindlichen Leitlinie Bildung ist, wurden in der Vollversammlung vom 30. November 2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07611) erste Ressourcen beschlossen. Daneben hat der Stadtrat das Referat für Bildung und Sport und das Referat für Klima und Umwelt beauftragt, ihm gemeinsam mit weiteren betroffenen Referaten die ausstehenden Bedarfe in 2023 erneut vorzulegen und regelmäßig zum Beschlussvollzug zu berichten. Letzterem wird mit dieser Vorlage nachgekommen.

Die von den betroffenen Referaten angemeldeten Bedarfe wurden im Eckdatenverfahren 2023 nicht anerkannt und bleiben daher weiter ausstehend. Die vorliegende Vorlage gibt einen Kurzüberblick über den aktuellen Umsetzungsstand der BNE VISION 2030 und beinhaltet die Satzung der neu gegründeten Begleitgruppe BNE.

Eine detaillierte Darstellung des Konzeptionsprozesses und der Ergebnisse sind in der Broschüre BNE VISION 2030 sowie unter pi-muenchen.de/bnevision2030 zu finden und wurden in der o. g. Sitzungsvorlage dargelegt.

2. Darstellung des aktuellen Sachstands

Mit den Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 07611 (BNE VISION 2030) und Nr. 20-26 / V 08190 (Haushalt 2023 des Kulturreferats) hat der Stadtrat im November bzw. Dezember 2022 bereits die folgenden Ressourcen beschlossen und somit die Umsetzung erster Maßnahmen ermöglicht.

Referat für Bildung und Sport:

- Einrichtung der Fachstelle BNE im Referat für Bildung und Sport (2,5 VZÄ) inkl. 10.000 € Sachmittel in 2023
- Koordinierungsstellen BNE für die Bildungsbereiche Schule (1,5 VZÄ), Berufliche Bildung (1 VZÄ) und Frühkindliche Bildung (1 VZÄ)
- Fachberatung Nachhaltigkeit (0,75 VZÄ) und Sachbearbeitung Vergabewesen (0,5 VZÄ) im Bildungsbereich Frühkindliche Bildung
- 1 LWStd. für BNE-Beauftragte an städt. allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
- 60.000 € Projektmittel in 2023 für allgemeinbildende Schulen
- 17.000 € Sachmittel in 2023 für Projekte, päd. Handreichungen, Veranstaltungen im Bildungsbereich Frühkindliche Bildung

Referat für Klima und Umwelt:

- Einrichtung der Fachstelle BNE im RKU (1 VZÄ)
- Koordinierungsstelle BNE Erwachsenenbildung (0,5 VZÄ)
- 200.000 € für Projekte der Zivilgesellschaft etc.

Kulturreferat:

- Koordinierungsstelle BNE Erwachsenenbildung (0,5 VZÄ) und 15.000€ Sachmittel dauerhaft bei der Münchner Volkshochschule (MVHS)

2.1 Umsetzungsstand der Maßnahmen in den einzelnen Bildungsbereichen

Die erste Hälfte des Jahres 2023 war geprägt vom Aufbau geeigneter Strukturen für die Fachstelle BNE und der Einrichtung und Besetzung der bereits bewilligten Stellen. Parallel dazu wurde auch mit der Umsetzung bereits finanzierter Maßnahmen begonnen. Der aktuelle Umsetzungsstand wurde im Rahmen des Fachtags „BNE VISION 2030: für alle, mit allen“ am 18.10.2023 vorgestellt.

Die Dokumentation ist unter pi-muenchen.de/bnevision2030 abzurufen. Außerdem findet sich auf der Webseite für jeden Bildungsbereich eine Übersicht über alle Maßnahmen und deren jeweiligen Bearbeitungsstand.

Im Folgenden wird der Umsetzungsstand zu ausgewählten – insbesondere den mit Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 07611 (BNE VISION 2030) und Nr. 20-26 / V 08190 (Haushalt 2023 des Kulturreferats) finanzierten – Maßnahmen kurz beschrieben.

2.1.1 Handlungsprogramm Fachstelle BNE

- 2,5 VZÄ bei RBS-PI-ZKB-STAB sind besetzt; der Teil der Fachstelle BNE im Referat für Bildung und Sport ist damit voll besetzt.
- 1 VZÄ im RKU befindet sich im Besetzungsverfahren.
- Ein Projektmanagement für die Fachstelle BNE mit entsprechenden Tools, um die Maßnahmenumsetzung zu überwachen und zu steuern, ist etabliert.

- Der Fachtag 2023 mit dem Titel „BNE VISION 2030: für alle, mit allen“ mit rund 150 Teilnehmenden fand am 18.10.2023 im Kulturhaus Milbertshofen statt. Die Dokumentation ist unter pi-muenchen.de/bnevision2030 zu finden.
- Für die Einrichtung der Begleitgruppe BNE (vormals Steuerungsgruppe BNE) wurde Ende 2022 ein Auftaktworkshop durchgeführt. In der Folge wurde die Begleitgruppe BNE paritätisch mit Personen von innerhalb und außerhalb der Verwaltung besetzt und tagte seither zwei Mal (Mai und September 2023) (Näheres zur Begleitgruppe BNE s. auch unter 3.).
- Im Rahmen der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit wird der Newsletter „München lernt Nachhaltigkeit“ weitergeführt. Aktuell wird der Newsletter von 1941 Abonnent*innen abgerufen und wurde seit Oktober 2020 insgesamt 18-mal versendet. Die Webseite zur BNE VISION 2030 pi-muenchen.de/bnevision2030 und die zentrale städtische BNE-Seite muenchen.de/bne werden laufend gepflegt und aktualisiert. Außerdem konnte die BNE VISION 2030 prominent beim DAY OF HOPE am 4.5.2023 im Werksviertel präsentiert werden, bei dem das Referat für Bildung und Sport Kooperationspartner der Stiftung Otto - Eckart (ottoeckart.de/) war.
- Eine wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung der BNE VISION 2030 konnte aufgrund fehlender Finanzierung bisher nicht beauftragt werden.
- Ein Grobkonzept für die Erstellung und den Betrieb einer zentralen städtischen BNE-Plattform liegt vor. Der Umsetzungsprozess mit RBS-GPAM und IT@M startete im Herbst 2023.

2.1.2 Handlungsprogramm Frühkindliche Bildung

- 2,25 VZÄ bei RBS-KITA (1 VZÄ Koordinierungsstelle BNE Frühkindliche Bildung, 0,75 VZÄ Fachberatung Nachhaltigkeit, 0,5 VZÄ Sachbearbeitung Vergabewesen) sind teilweise bereits besetzt bzw. derzeit im Besetzungsverfahren.
- RBS-KITA hat mit den Sachmitteln in Höhe von 17.000 € begonnen, erste Handreichungen (z. B. „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Natur- und Umwelterlebnisse – Führungen und pädagogische Angebote in und um München für Kindertageseinrichtungen“, Freiflächenbroschüre für die Gestaltung von Kitaaußenflächen und weitere Handouts) zu erarbeiten. Des Weiteren wurden erste Schulungsmaterialien angeschafft, um die Fachberatung dabei zu unterstützen, BNE in Kindertageseinrichtungen implementieren zu können.
- Es wurde zudem damit begonnen, alle rund 85 Kolleg*innen von RBS-KITA-FB zu den Themen BNE und Nachhaltigkeit zu schulen.
- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde eine Rubrik für Nachhaltigkeit und BNE auf WiLMA bei RBS-KITA-FB eingerichtet und das Thema als regelmäßiger Punkt im mehrmals jährlich erscheinenden „Infobrief für städtische Kitas“ aufgenommen.

2.1.3 Handlungsprogramm Schule

- 1,5 VZÄ bei RBS-A (jeweils 0,5 VZÄ Koordinierungsstellen Schule/Tagesheime BNE bei RBS-A2, RBS-A3, RBS-A4) werden derzeit eingerichtet.
- Mit Hilfe der Anrechnungsstunden wurden zum neuen Schuljahr 2023 / 2024 an allen städtischen allgemeinbildenden Schulen BNE-Beauftragte benannt.
- In den städtischen Tagesheimen wurden die Leitungen zu BNE geschult sowie BNE-Beauftragte benannt.
- Allen öffentlichen Münchner Schulen stand das Projektmittelbudget in Höhe von

60.000 € seit Mai 2023 für BNE-Projekte zur Verfügung. Mittels eines niedrigschwelligen und unkomplizierten Antrags konnten Schulen so BNE-Vorhaben, insbesondere in Kooperation mit externen Akteur*innen, realisieren. Die Nachfrage nach dem Budget stieg im Herbst 2023 an. Es ist davon auszugehen, dass mit der Schaffung von BNE-Beauftragten an den städtischen Schulen und Tagesheimen die Nachfrage nach dem Projektbudget in 2024 deutlich ansteigt. Eine Fortsetzung des Projektbudgets aus internen Mitteln wird angestrebt.

2.1.4 Handlungsprogramm Berufliche Bildung

- 1 VZÄ bei RBS-B (Koordinierungsstelle BNE Berufliche Bildung) ist besetzt.
- Mit Hilfe der Anrechnungsstunden wurden an vielen Beruflichen Schulen BNE-Beauftragte eingesetzt. Schulen konnten sich um Anrechnungsstunden bewerben, in dem sie geeignete Vorhaben und Projekte einreichten, welche mit der zusätzlichen Kapazität realisiert werden sollen. Allerdings reicht die bisherige Zahl an Anrechnungsstunden nicht aus, um allen Schulen auch Ressourcen für neue Projektideen bzw. für die im Handlungsprogramm genannten Pilotprojekte zur Verfügung zu stellen.
- Für die Lehrkräfte der beruflichen Schulen wurde auf WiLMA die Vernetzungsplattform „BNE Berufliche Bildung“ eingerichtet.
- Im April 2023 fand eine Auftaktveranstaltung BNE an Beruflichen Schulen statt, eine Folgeveranstaltung ist bereits für Januar 2024 geplant.

2.1.5 Handlungsprogramm Non-formales Lernen Kinder / Jugend

- Aufgrund fehlender Personalressourcen und Sachmittel konnten im Bildungsbereich Non-formales Lernen Kinder / Jugend bisher keine Maßnahmen umgesetzt werden.

2.1.6 Handlungsprogramm Hochschule

- BenE München e. V. entwickelt und organisiert seit 2022 in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteur*innen und Zielgruppen Vernetzungs- und Fortbildungsworkshops für die Münchner Hochschulgruppen / Studierenden zu BNE und den SDGs. Beispielsweise fand im Rahmen des Fachtags BNE am 18.10.2023 ein Zusatzprogramm speziell für Hochschulangehörige statt.
- In Abstimmung mit relevanten Lehrstühlen wird durch BenE München e. V., finanziert vom RKU, alle zwei Jahre ein BNE-Preis für Abschlussarbeiten von Studierenden an Münchner Hochschulen vergeben.

2.1.7 Handlungsprogramm Erwachsenenbildung

- 0,5 VZÄ im RKU (Koordinierungsstelle BNE Erwachsenenbildung) sind im Besetzungsverfahren.
- 0,5 VZÄ bei der MVHS (Koordinierungsstelle BNE Erwachsenenbildung) sind besetzt.
- Mangels der noch nicht bzw. erst seit Kurzem besetzten Koordinierungsstellen konnten bisher kaum Maßnahmen umgesetzt werden.
- Von der Aufstockung der Projektmittel im RKU und der expliziten Bewerbung für BNE-Projekte im Rahmen der Postkartenkampagne „Projektförderung BNE – Zeigt Initiative!“ (stadt.muenchen.de/news/projektfoerderung-bne-zeigt-initiative.html) konnten auch Projekte der Erwachsenenbildung profitieren.

2.1.8 Handlungsprogramm Verwaltung

- Mit Unterstützung der Fachstelle BNE führt das Personal- und Organisationsreferat (POR) in 2023 erstmalig Workshops zu Nachhaltigkeit im Kontext der Einführungstage für alle neuen Nachwuchskräfte der LHM durch. Ziel ist es, ein Grundverständnis zu Nachhaltigkeit zu vermitteln sowie die Aktivitäten der LHM und eigene Handlungsoptionen aufzuzeigen.
- Ergänzend werden ab 2024 in Kooperation mit verschiedenen BNE-Akteur*innen und Bildungsträger*innen praxisorientierte Aktionstage zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsthemen für die Nachwuchskräfte angeboten.

2.1.9 Handlungsprogramm Whole Institution Approach

- Derzeit läuft die Vergabe eines Konzepts für eine Anlauf-/ Beratungsstelle, die Erfahrungen bündeln und Bildungseinrichtungen bei der Etablierung eines Whole Institution Approachs begleiten soll. Die Konzeptentwicklung kann aus Mitteln des RKU finanziert werden. Die Etablierung und der Betrieb der Beratungsstelle durch Münchner BNE-Akteur*innen ab 2024 ist noch nicht finanziert.
- Verschiedene Maßnahmen zur nachhaltigen Beschaffung im RBS konnten aufgrund fehlender Finanzierung für eine Kompetenzstelle Nachhaltige Beschaffung bisher nicht gestartet werden. Dennoch versucht die Fachstelle BNE die Anpassung und Durchführung von dienststellenbezogenen Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung für das RBS aus bestehendem Budget voranzutreiben.

2.1.10 Handlungsprogramm Strukturelle Verankerung von BNE in Aus- und Weiterbildung

- Derzeit wird die Konzipierung und Durchführung von zielgruppenspezifischen Multiplikator*innenschulungen zu BNE aus Mitteln des RKU vergeben, beispielsweise die Schulung von Bildungsmultiplikator*innen aus dem Arbeitsfeld Biodiversität. Ziel ist es, verschiedene Bildungsakteur*innen zu qualifizieren, BNE in ihre Bildungsarbeit zu integrieren.
- Ein jährliches Budget für die Entwicklung und Umsetzung von bildungsbereich-übergreifenden BNE-Fortbildungen für unterschiedliche Zielgruppen ist nicht gesichert.

2.1.11 Handlungsprogramm Lokale Vernetzung, Kooperationen und Projekte zu BNE stärken

- Das Modellprojekt „Zukunft gestalten im Quartier“ in Sendling wurde abgeschlossen und das Handbuch auf dem Fachtag BNE VISION 2030 im Oktober vorgestellt (abrufbar unter pi-muenchen.de/zukunft-gestalten-im-quartier). Ein Transfer etablierter Formate in andere Stadtteile bzw. stadtweite Kontexte wird derzeit vorbereitet.
- Der Auftakt für die Schaffung eines „Weltackers“ fand im Rahmen eines Workshops mit verwaltungsinternen und -externen Teilnehmer*innen im Juni 2023 statt. Derzeit werden weitere Akteur*innen einbezogen und die Suche nach einer geeigneten Fläche läuft, u. a. durch eine Abfrage bei den Bezirksausschüssen.
- Die Erstellung einer Handreichung mit praktischen Tipps für ansprechende Öffentlichkeitsarbeit im Bereich BNE und Nachhaltigkeit wurde aus bestehenden Mitteln des RBS beauftragt.

2.2 Leitprojekte der BNE VISION 2030

Eine Übersicht über alle Leitprojekte, die im Rahmen der BNE VISION 2030 durchgeführt wurden oder werden ist unter www.pi-muenchen.de/bnevision2030 im Bereich „Leitprojekte“ zu finden. Im Folgenden werden einige Beispiele aufgeführt:

- Das Pilotprojekt „Strukturelle Verankerung von BNE an Münchner Kitas“ an zwei Einrichtungen in München wurde im Sommer 2023 abgeschlossen, die Erstellung und Ausgabe des in diesem Rahmen erarbeiteten „Handbuchs zur strukturellen Verankerung von BNE an Münchner Kitas“ an alle Träger in München soll bis Ende 2023 erfolgen.
- Das Pilotprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung an beruflichen Schulen mit sozialpädagogischem Schwerpunkt“ startete im zweiten Halbjahr 2023. Nach zwei begleiteten Jahren sollen die teilnehmenden Schulen in der Lage sein, BNE selbständig an ihren Standorten fortzuführen und in Betrieb, Lehre und Weiterbildung weiter auszubauen.
- Das Pilotprojekt „Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an beruflichen Schulen der Landeshauptstadt München“ läuft seit 2022 an einer Berufsschule und einer Fachoberschule. Angestrebt wird die Verankerung von BNE in der gesamten Organisationsstruktur und in dem Leitbild der teilnehmenden Schulen. Die Lehrkräfteausbildung und -motivation zu den Inhalten und Methoden einer BNE stellt dabei einen Schwerpunkt dar.
- Pädagogisch-didaktische und konzeptionelle Dienstleistungen: Anschluss von bisherigen BNE-Pilotprojekten und neuen BNE-Implementierungsvorhaben im formalen Bildungsbereich an die BNE VISION 2030.

Das Leitprojekt soll

- einen Übergang und Anschluss der in 2022 auslaufenden Pilotprojekte „Weiterentwicklung der Schule N“ und „BNE-Leitbildentwicklung an weiterführenden städtischen Schulen“ an die Strukturen, Handlungsprogramme und Ressourcen der BNE VISION 2030 ermöglichen und zudem
- die Erfahrungen der bisherigen BNE-Implementierungsprojekte dokumentieren, um als Orientierungshilfe Einrichtungen des formalen Bildungsbereichs, die sich neu auf den Weg einer BNE-Implementierung im Rahmen der BNE VISION 2030 begeben möchten, zu unterstützen.

2.3 Hindernisse bei der Umsetzung der BNE VISION 2030

In der Vollversammlung vom 30. November 2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07611) wurden das Referat für Bildung und Sport und das Referat für Klima und Umwelt beauftragt, gemeinsam mit dem Sozialreferat, dem Kulturreferat, dem Kommunalreferat, dem Planungsreferat und dem Direktorium die ausstehenden Bedarfe, die sich aus der vorgelegten BNE VISION 2030 ergeben, dem Stadtrat vorzulegen und in den Haushaltsanmeldungen 2024, 2025, 2026 und 2027 einzubringen (siehe Antrag der Referent*innen, Punkt 2). Dies erfolgte 2023 im Rahmen des Eckdatenverfahrens der beteiligten Referate. Die angemeldeten Bedarfe wurden jedoch nicht anerkannt. Daher stehen nach wie vor wichtige Ressourcen zur Umsetzung der BNE VISION 2030 aus. Die einmalig vom RKU referatsintern bereitgestellten 200.000 € zur Unterstützung konkreter (zivilgesellschaftlicher) Projekte und Fortbildungen werden nur bis 2024 Verwendung finden können (siehe Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07611 Antrag der Referent*innen,

Punkt 6). Die Anschlussfinanzierung von weiteren vorgesehenen Maßnahmen ebenso wie die Fortführung bereits angelaufener Maßnahmen ist bis jetzt unklar, so dass hier keine Planungssicherheit gegeben ist. Die Bereitstellung weiterer Mittel zur erfolgreichen Umsetzung des Handlungsprogramms der BNE VISION 2030 ist daher erforderlich (siehe Anlage 1).

3 Satzung der Begleitgruppe BNE

Um den referatsübergreifenden und partizipativen Ansatz, welcher sich in der Erarbeitung der BNE VISION 2030 bewährt hat, fortzuführen, wurde in der Konzeption die Einrichtung einer Steuerungs- bzw. Begleitgruppe vorgesehen (Maßnahme FS-M1.1.2). Das Gremium soll die Fachstelle BNE bei der Umsetzung und Fortschreibung der BNE VISION 2030 unterstützen und den Prozess konstruktiv begleiten.

Die Maßnahme „FS-M1.1.2: Initiierung und Betrieb einer Steuerungsgruppe BNE VISION 2030“ ist Bestandteil des Handlungsprogramms der Fachstelle BNE und wurde mit der BNE VISION 2030 mit Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07611 beschlossen.

Basierend auf bestehenden Vorüberlegungen wurde gemeinsam mit verschiedenen Schlüsselakteur*innen u. a. in einem Workshop im November 2022 die Ausgestaltung und Zusammensetzung konkretisiert. Im Zuge dieses Prozesses hat sich auch die Benennung von „Steuerungsgruppe BNE“ zu „Begleitgruppe BNE“ geändert.

Das Gremium, welches unter Leitung der Fachstelle BNE nicht als formaler Beirat, sondern als Arbeitsgremium eingerichtet wird, hat folgende Aufgaben:

- Umsetzung der BNE VISION 2030 kritisch-konstruktiv begleiten
 - Fachstelle BNE beraten und unterstützen
 - Strategische Impulse setzen
- Anmerkungen / Empfehlungen zu Berichten der Fachstelle BNE geben
- Vernetzung und Kooperation der Bildungsbereiche befördern
- Gemeinsamen Blick auf Bildungsbereich-übergreifende Themen ermöglichen
- Multiplikation nach außen
- Fortschreibung der BNE VISION 2030 vorbereiten und begleiten

Das Gremium hat keine formale Entscheidungsbefugnis. Es tagt zwei bis drei Mal im Jahr.

Das Gremium ist wie folgt zusammengesetzt, wobei jede entsendende Stelle eine*n Teilnehmer*in sowie eine Vertretung benennt:

Anzahl	Stelle	Stand 10/2023
1	Stadtspitze: DIR, Büro 2. Bürgermeister*in	besetzt
1	Sozialreferat / Stadtjugendamt – Koordinierungsstelle BNE Non-Formales Lernen	derzeit unbesetzt aufgrund fehlender Personalressourcen
1	Kulturreferat – Koordinierungsstelle BNE Erwachsenenbildung	besetzt
1	Personalreferat	derzeit unbesetzt
3	Referat für Bildung und Sport <ul style="list-style-type: none"> • RBS-KITA: Koordinierungsstelle BNE Frühkindliche Bildung • RBS-A: Koordinierungsstelle BNE Schule • RBS-B: Koordinierungsstelle BNE Berufliche Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • besetzt • kommissarisch besetzt • besetzt
1	Referat für Klima- und Umweltschutz – Koordinierungsstelle BNE Erwachsenenbildung	besetzt
2	Jugend <ul style="list-style-type: none"> • 1 Vertreter*in StadtschülerInnenvertretung • 1 weitere Vertreter*in (<i>benannt durch Kreisjugendring München-Stadt</i>) 	besetzt
4	Organisierte Zivilgesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • 2 Vertreter*innen BNE-Akteur*innen (<i>benannt durch Münchner Initiative Nachhaltigkeit & Akteursplattform BNE</i>) • 1 Vertreter*in ARGE Freie • 1 Vertreter*in Netzwerk MORGEN e.V. 	besetzt
1	Vertreter*in Münchner Klimarat	besetzt
1	Vertreter*in Bildungsbereich Hochschule	besetzt
1	Vertreter*in aus Forschung / Wissenschaft	besetzt

Bisher fanden zwei Sitzungen (Mai und September 2023) statt, in denen neben dem gemeinsamen BNE-Verständnis auch eine Übereinkunft zum Arbeitsauftrag und dem Ablauf der Sitzungen getroffen wurde. Aktuell wird gemeinsam an Kriterien für die Aufnahme von Akteur*innen, Angeboten und Lernorten auf die künftige BNE-Plattform sowie an Ideen für neue Leitprojekten gearbeitet. Die nächste Sitzung ist für Februar 2024 vorgesehen.

Eine engagierte Mitarbeit in der Begleitgruppe BNE ist von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung der BNE VISION 2030 und die Fortführung des bewährten partizipativen Ansatzes. Um dieses Engagement nicht nur Mitarbeiter*innen der Verwaltung oder Mitgliedern, die diese Aufgabe im Rahmen ihrer hauptamtlichen Tätigkeit übernehmen, zu ermöglichen, sollen die ehrenamtlichen Teilnehmer*innen ein Sitzungsgeld erhalten. Die ersten beiden Sitzungen wurden von diesen bereits ohne Entschädigung geleistet.

Vorgesehen ist ein Sitzungsgeld von 75 € je Sitzung, welches für höchstens vier Sitzungen pro Jahr und ehrenamtlichem Mitglied gewährt wird. Um die Zahlung zu ermöglichen, ist eine Satzung nötig. Die Satzung über die Entschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Begleitgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung (Satzung Begleitgruppe BNE) ist dieser Beschlussvorlage im Entwurf in Anlage 2 beigefügt.

4 Sachkosten

Für das Sitzungsgeld in Höhe von 75 € je Sitzung für bis zu 4 Sitzungen pro Jahr für aktuell drei ehrenamtliche Mitglieder sind Mittel in Höhe von bis zu 900 € p.a. ab dem Jahr 2024 notwendig. Die entstehenden Kosten werden aus vorhandenen Mitteln des PI-ZKB getragen.

5 Darstellung der Kosten und der Finanzierung

5.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der zahlungswirksamen Kosten	bis zu 900 € ab 2024		
davon:			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)	bis zu 900 € ab 2024		
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	0,0 VZÄ	0,0 VZÄ	0,0 VZÄ

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

5.2 Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus dem eigenen Referatsbudget.

6 Kontierungstabelle

Die Kontierung der unter Nr. 4 dargestellten Sachkosten erfolgt folgendermaßen:

Kosten für	Vortrags-Nr.	Antrags-Nr.	Fipo	Kostenstelle	Kostenart
Sitzungsgeld	4.	3.	2955.400.0000.3	19030001	639100

7 Abstimmung

Die Beschlussvorlage ist mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz abgestimmt.

Das Kulturreferat, das Sozialreferat, das Personal- und Organisationsreferat, das Planungsreferat, das Kommunalreferat und das Direktorium haben je einen Abdruck dieser Vorlage erhalten.

Die Satzung ist mit der Rechtsabteilung des Direktoriums hinsichtlich der formellen Belange abgestimmt.

Die Gleichstellungsstelle zeichnet die Vorlage mit und führt in ihrer Stellungnahme vom 30.10.2023 aus:

„Die Gleichstellungsstelle für Frauen bedankt sich für die Zuleitung der Sitzungsvorlage und gibt dazu folgende Stellungnahme ab:

Obwohl die Gleichstellungsstelle für Frauen in der Entwicklung der BNE-Struktur

eingebunden war und mitgearbeitet hat, lässt die vorliegende Sitzungsvorlage kein geschlechterdifferenziertes und geschlechterbezogenes gleichstellungsorientiertes Vorgehen erkennen. Entsprechende Haltungen, Gestaltungen und Verankerungen könnten und sollten sich aber in folgenden Vorhaben und Umsetzungen niederschlagen:

- Festschreibung der Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung im Auftrag der neuen Fachstellen BNE in RBS und RKU, der Fachberatung Nachhaltigkeit und der Sachbearbeitung Vergabewesen (z.B. grundsätzlich geschlechtergerechte Vergabe)
- Vernetzung der BNE-Beauftragten und der Mädchen-, Jungen- LGBTIQ*-Beauftragten an Schulen
- Implementierung der Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung im Projektmanagement für die Fachstelle BNE
- Geschlechterparitätische und genderkompetente Besetzung der Begleitgruppe BNE
- Darstellung des Themas in der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit, ebenso entsprechende Themengestaltung auf der zentralen städtischen BNE-Plattform. Dies sollte im Konzept für die Plattform und in den Kriterien für die Aufnahme von Akteur*innen, Angeboten und Lernorten auf diese Plattform festgeschrieben sein.
- Zentrale Aufnahme in die Handreichung für ansprechende Öffentlichkeitsarbeit im Bereich BNE.
- Implementierung der wesentlichen Inhalte zur Verschränkung von BNE, Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung in allen Schulungen, auch denen für Nachwuchskräfte und für Multiplikator*innen, sowie in den Hochschulvernetzungs- und Fortbildungs-workshops zu den Themen BNE und Nachhaltigkeit. Die Geschlechterthematik ist europaweit festgelegt als grundlegender Teil von Nachhaltigkeit. Die Einrichtung regelmäßiger Genderkompetenz-Trainings sollte grundsätzlicher Baustein der BNE-Umsetzung sein.
- Aufnahme von geschlechterbezogener Antidiskriminierung, Teilhabe und Gleichstellung in Projektvergabe-Kriterien und bei allen anstehenden Vergaben, z.B. bezogen auf das Konzept für eine Anlauf- und Beratungsstelle.
- Umsetzung und Darstellung geschlechterrelevanter und gleichstellungspädagogischer Maßnahmen in den Leitprojekten, so auch im Aufbau pädagogisch- didaktischer und konzeptioneller Dienstleistungen für Anschlussprojekte und neue BNE-Implementierungsvorhaben.
- Bei der Entwicklung neuer Leitprojekte: Von Beginn an Darstellung der Geschlechter- und Gleichstellungsrelevanzen, ggf. auch Geschlechterdifferenzierungen in der Maßnahmenumsetzung zu den Leitprojekten
- Berücksichtigung und Festschreibung in rechtlich relevanten Grundlagen

Angesichts der Tatsache, dass geschlechterbezogene BNE-Umsetzungen nach Kenntnis der Gleichstellungsstelle für Frauen bisher nicht dokumentiert sind, dieses Feld sich aber im Aufbau befindet und einen grundlegenden und zukunftsentscheidenden pädagogischen Bereich gestaltet, ist eine Querschnitts- und Schwerpunktverankerung von Geschlecht unabdingbar. Alle Referate und alle Mitarbeitenden der Landeshauptstadt München haben den festgeschriebenen Auftrag, in ihrem jeweiligen Arbeitszusammenhang für geschlechterbezogene Antidiskriminierung, Teilhabe und Gleichstellung zu sorgen. In der Broschüre BNE Vision 2030 ist die erhebliche Geschlechterrelevanz in den Zukunftsbereichen Klima, Umwelt, Ökologie nur marginal verankert. Die

Gleichstellungsstelle für Frauen bittet um Ausführung in der Sitzungsvorlage, wie die BNE-Weiterentwicklung mit dem gerade ebenfalls in Entwicklung befindlichen RBS-Konzept zu geschlechtergerechter Pädagogik in der Schul- und Ganztagsbildung strukturell, kapazitär und umsetzungseffektiv so verknüpft wird, dass Geschlechterrelevanzen im BNE-Bereich aufgezeigt, gleichstellungsorientiert bearbeitet und dokumentiert werden. Dies sollte auch in Umsetzung der SGDs durchgehend gewährleistet sein.“

Das RBS nimmt hierzu wie folgt Stellung:

In der vorliegenden Vorlage wird der aktuelle Sachstand bei der Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen der BNE VISION 2030 berichtet. Neue Maßnahmen werden nicht vorgeschlagen. Eine Veränderung der Maßnahmen ist in diesem Rahmen nicht möglich. Gerne werden die Vorschläge jedoch soweit möglich bei der weiteren Umsetzung aufgegriffen. Hierzu wird die Fachstelle BNE auf die Gleichstellungsstelle für Frauen zugehen, um beispielsweise konkrete Vorschläge zur „Implementierung der Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung im Projektmanagement für die Fachstelle BNE“ oder die „Aufnahme von geschlechterbezogener Antidiskriminierung, Teilhabe und Gleichstellung in Projektvergabe-Kriterien und bei allen anstehenden Vergaben“ zu erhalten. Hinsichtlich der neuer Leitprojekte bindet die Fachstelle BNE die Gleichstellungsstelle für Frauen zukünftig gerne bei der Entwicklung von Ideen ein.

Mit Blick auf die Besetzung der Begleitgruppe BNE kann mitgeteilt werden, dass diese zum aktuellen Zeitpunkt zu 65 % mit Frauen besetzt ist.

Eine strukturelle Verknüpfung der BNE VISION 2030 mit dem in Entwicklung befindlichen Konzept zu geschlechtergerechter Pädagogik in der Schul- und Ganztagsbildung ist derzeit noch nicht gegeben. Die Fachstelle BNE wird sich zeitnah mit der Projektleitung des Konzepts zu geschlechtergerechter Pädagogik austauschen, um mögliche Anknüpfungspunkte zu identifizieren.

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss wurde um Vorberatung gebeten.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Lena Odell, und den Verwaltungsbeirätinnen, Frau Stadträtin Nimet Gökmenoğlu, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt, Frau Stadträtin Julia Schönfeld-Knor und Frau Stadträtin Anja Berger, wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

Der Korreferent des Referates für Klima- und Umweltschutz, Herr Stadtrat Sebastian Schall, und die zuständige Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Mona Fuchs, haben je einen Abdruck der Vorlage erhalten.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr. 5.6.2 der AGAM war wegen eines erhöhten Abstimmungsaufkommens nicht möglich. Eine Behandlung in dieser Sitzung ist jedoch zwingend notwendig, da die Satzung bis zum 01.01.2024 in Kraft treten soll.

II. Antrag der Referent*innen

1. Der Stadtrat nimmt den Umsetzungsstand zur Kenntnis.
2. Das Referat für Bildung und Sport und das Referat für Klima- und Umweltschutz werden beauftragt, gemeinsam mit dem Sozialreferat, dem Kulturreferat, dem Kommunalreferat, dem Planungsreferat und dem Direktorium für die weiterhin ausstehenden Bedarfe, die sich aus der 2022 vorgelegten BNE VISION 2030 ergeben, ein Beschlussvorhaben zum Eckdatenbeschlussverfahren für den Haushalt 2025 anzumelden.
3. Die Satzung über die Entschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Begleitgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung (Satzung Begleitgruppe BNE) wird gemäß Anlage 2 beschlossen.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

Christine Kugler
Berufsmäßige Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über das Direktorium D-II/V-SP
an das Direktorium Dokumentationsstelle
an das Direktorium Rechtsabteilung (3-fach)
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - PI-ZKB

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An B-2. BM
An B-3. BMin
An das DIR – GSt
An den Behindertenbeirat
An D-I-ZV
An KR-AWM
An KULT-ABT3
An KULT-MVHS
An MOR
An PLAN-HAI
An POR-P6
An RBS-GB A
An RBS-GB B
An RBS-GB KITA
An RBS-GL
An RKU
An S-II
z. K.

Am